

PRO

„**ICH BIETE DAS PEELING AN**, weil es bei den infrage kommenden Patienten hervorragende Ergebnisse erzielen kann. Dazu ist aber viel Erfahrung und Expertise notwendig. Ein Peeling mit Phenol ist das stärkste aller chemischen Peelings und wird vor allem zur Behandlung tiefer Narben und Hautfalten, ausgeprägter Pigmentstörungen sowie extremer Lichtschäden angewendet. Das Phenol-Peeling bewirkt ein sehr tiefes Abschälen der Haut, bis hinunter in das tiefere Bindegewebe. Ich denke, viele Ärzte nehmen auch davon Abstand, weil ihnen das potenzielle Risiko von Nebenwirkungen zu hoch ist. Jedoch kann dieses bei der richtigen Auswahl der Patienten und einer umfangreichen Aufklärung sowie bei fachgerechter Durchführung des Peelings auf ein Minimum reduziert werden. Bei meinen Behandlungen ist noch nie eine Komplikation aufgetreten. Allerdings bekomme ich regelmäßig Patienten zugewiesen, bei denen es zu Nebenwirkungen nach dem Peeling kam. Ob und wie gut man diese beheben kann, hängt von der Schwere der Nebenwirkungen ab. Im schlimmsten Fall kann es zu Narbenbildungen kommen, die man aber mit einer Laserbehandlung zumindest minimieren kann. In jedem Fall sollte man sich diesen Eingriff gut überlegen, auch weil die Kosten des Peelings bei 3000 bis 8000 Euro liegen.“



Dr. med. Stefan Duve, Haut- und Laserzentrum an der Oper, München, haut-und-laserzentrum.de

KONTRA

„**PHENOL-PEELINGS STELLEN EINE SEHR EFFEKTIVE METHODE** zur Hautverjüngung und -straffung dar. Gerade weil das Verfahren so wirkungsvoll ist, ist aber auch das Risiko von unerwünschten Nebenwirkungen beträchtlich. Deshalb gilt es, bei der Anwendung und im Heilungsverlauf zwingend einige Maßnahmen und Umstände zu beachten. Am bedeutendsten für Patienten ist in der Regel die Ausfallzeit. Als Folge der Behandlung entstehen Schwellungen, Nässen und Krusten, begleitet von Schmerzen und Brennen. Es ist insgesamt mit einer Ausfallzeit von bis zu drei Wochen zu rechnen. Bis zu sechs Monate nach der Behandlung muss die Sonne ausnahmslos gemieden werden, um Pigmentverschiebungen zu verhindern. Die Behandlung selbst wird für gewöhnlich in Voll- oder Dämmerchlafnarkose durchgeführt. Der behandelnde Arzt muss in der Lage sein, auch unerwartete Komplikationen zu kontrollieren. Schwierig ist die Anwendung bei dunklen Hauttypen, da die Behandlung eine Depigmentierung oder Aufhellung verursachen kann. Es besteht sogar das Risiko von Narbenbildung während der Abheilungsphase. Zusammenfassend muss beachtet werden, dass die Behandlung mit einem Phenol-Peeling eine sehr gute Kommunikation und Aufklärung voraussetzt. Der Erfolg der Behandlung hängt im Wesentlichen auch vom Verhalten der Patienten nach der Behandlung ab, welches ärztlicherseits kaum kontrollierbar ist. Wir bevorzugen in unserer Praxis alternativ komplikationsärmere Verfahren wie zum Beispiel das Radiofrequenz-Needling, fraktionierte Laser-Behandlungen oder Fadenliftings.“